

Kundenanfrage:

„Ich habe nach Jahren intensiven Engagements die Leitung eines neuen Bereiches angeboten bekommen. Eine strategisch reizvolle Aufgabe und genau das, was ich immer wollte. Jetzt allerdings ist mir als müsste ich mich zwischen Familie und Karriere endgültig entscheiden. Die neue Aufgabe ist ein Knochenjob und zwei KollegInnen warten nur darauf, dass ich absage. Was mache ich jetzt? Eine Ganztagsbetreuung gibt es jedenfalls nicht!“

Unsere Beratungsarbeit:

Ausgangssituation:

Die erfolgs- und karriereorientierte Betriebswirtin arbeitet seit über fünf Jahren in einem Mobilfunkunternehmen. Sie hat zwei Kinder, sechs und drei Jahre alt und beschreibt sich als engagierte, gern auch viel arbeitende Vertriebspezialistin. Sie wollte von Beginn an Beruf und Karriere „unter einen Hut bringen“ und weiß ihren Ehemann und ihre Familie unterstützend hinter sich. Gleichzeitig beschreibt sie ihren Job und die Branche als „knallhart, irrsinnig schnell und gnadenlos“, denn man sei einfach sehr schnell weg vom Fenster, wenn man nicht mitziehe. Jetzt hat sie die Leitung des neu gegründeten Bereiches „Unternehmensstrategie & Development“ angeboten bekommen. Eine Aufgabe auf die sie lange hingearbeitet hat und die sie „eigentlich“ gerne annehmen würde. Zögern lässt sie die noch höhere Arbeitsbelastung mit der sie Kinder und Familie noch weniger sehen wird. Nach ihrer Einschätzung ist dieses Angebot „eine einmalige Chance. So etwas passiert einem nicht zweimal“. Als Ergebnis eines Coachingprozesses formuliert sie, sich über die Vor- und Nachteile wirklich klar zu werden und eine gute Entscheidung treffen zu können, auch vor dem Hintergrund, dass sie mit knapp Vierzig wissen sollte, was sie jetzt noch beruflich machen möchte.

Erste Schritte & wesentliche Elemente der Coachingarbeit:

- Erstgespräch mit der Abklärung des Anliegens, der Ergebnisvorstellung, der zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sowie der inhaltlichen Meilensteine.
- Einstieg in den Coachingprozess mit der Visualisierung ihres beruflichen Umfeldes, ihrer Aufgabe, des typischen Tagesablaufes und ihrer Arbeitsbelastung.
- Anfertigung eines systemischen Porträt sowie eines Energiehaushalts-Charts zur anschließenden Bearbeitung der Frage, welche Erwartungen die unterschiedlichen Bezugspersonen an sie stellen und welche sie gerne erfüllt.
- Bearbeitung der Frage, mit welchen Aufgaben und Dingen sie sich in der Mitte ihres Berufslebens gerne beschäftigen möchte.

- Klärung und szenische Visualisierung der relevanten Kriterien für die Entscheidung zur Annahme, Ablehnung oder teilweise Annahme der neuen Leitungsverantwortung
- Vorbereitung des Gesprächs mit dem Vorgesetzten und der anschließenden Vertragsverhandlung.
- Begleitende Beratung in den ersten Monaten in der neuen Führungsverantwortung unter dem Work-Life-Balance Aspekt.

Von der Auftraggeberin formulierte Erfolgsfaktoren nach Coachingabschluss:

”

- ⇒ Hilfreich und wesentlich habe ich die unterschiedlichen Methoden und Visualisierungen gefunden. Mit Reden alleine bin ich oft nicht weitergekommen und da war es wichtig über andere Kanäle arbeiten zu können. Manchmal war ich wirklich überrascht über unkonventionelles arbeiten und den Spaß dabei. Reflektieren hörte sich für mich vorher doch immer recht staubig an. Die besten Einfälle hatte ich beim Spazieren gehen, dass muss man sich mal vorstellen!
- ⇒ Ich hatte endlich mal Zeit mir Gedanken darüber zu machen was ich privat und beruflich will, aber auch was ich brauche und von anderen erwarte. Neu gelernt habe ich, um Unterstützung zu bitten und auch beruflich einzufordern. Ich dachte, dass ginge nur privat. Aber als Mutter braucht man eben eine gewisse Flexibilität und die lässt sich ja zumindest punktuell auch organisieren.
- ⇒ Als ich die neue Aufgabe hatte, war die kontinuierliche Begleitung toll. So bin ich nicht wieder in alte Muster zurückgefallen und habe mir auch Freiräume für meine Familie organisiert. Heute bin ich überzeugt den je, dass Beruf und Familie zusammen gehören, auch wenn es manchmal einfach viel und anstrengend ist.
- ⇒ Und eins noch: Über die Zeit des Coachings bin ich etwas nachsichtiger mit mir geworden, vielleicht nicht mehr ganz so streng. Das finde ich auch ziemlich prima.

”